



ungen – aktuelle Meldungen– aktuelle Meldungen – aktuelle Meldungen – aktuelle Meldungen

Stand: 04. September 2010

Mövenpig

Nach wie vor gibt es Proteste gegen das Mövenpick-Luxushotel im Schanzenpark. So findet u.a. einmal im Monat eine Volxküche statt, bei der mit Transparenten und Flugblättern dem Hotel samt Gästen u.a. mitgeteilt wird: „You´re not welcome!“ Auf dem **öffentlichen** Weg am Restaurant wird kostenlos Suppe ausgegeben, die von verschiedenen Restaurants im Schanzenviertel gespendet wird.

Im August hatten zwei Menschen vorab einen Tisch im Restaurant („Glashaus“) reserviert. Zeitgleich mit der im Park stattfindenden Volxküche wurde von ihnen ein Transparent mit dem Text „Mövenpig in die Hafencity“ entrollt und sie hielten einen Redebeitrag zum Thema „Vernichtung öffentlicher Räume und Gentrification“. Vor dem Restaurant wurden kurze Zeit später die ca. 50 TeilnehmerInnen der VoKü von der Polizei unter Schlagstockeinsatz von dem öffentlichen Weg geräumt. Dabei kam es zu diversen Verletzungen und Ingewahrsamnahmen. Diese Vorgehensweise zeigt, dass die Polizei weiterhin gern bereit ist, die Interessen eines Privatunternehmens auch mit Gewalt durchzusetzen. Nach wie vor ist es wichtig, dass den Betreibern des Mövenpig-Hotels durch verschiedene Aktionen vermittelt wird, dass sie von ihren ursprünglichen Plänen, den Schanzenpark für sich als Eventfläche zu nutzen, Abstand nehmen sollten.

Prozess

Es laufen immer noch diverse Prozesse im Zusammenhang mit dem Mövenpig-Hotel. Der nächste findet am 5. Oktober 2010 statt. An dem Tag soll gegen drei Menschen wg. Sachbeschädigung (angebliches Anbringen von Plakaten am Glashaus des Mövenpig-Hotels) verhandelt werden.

Dienstag, 05.10.2010, 9.00h

Amtsgericht, Strafjustizgebäude, Sievekingplatz 3, Raum 142

Umbau am Schanzenpark/Mövenpig

Es geht los mit dem Umbau an den Straßen Sternschanze/Dänenweg zwischen der Schanzenstraße und dem Fernsehturm. Die Straße entlang des Mövenpick-Hotels muss natürlich schicker werden für die Hotelgäste. Zu Beginn hat das Bezirksamt Altona schon mal in Höhe des Cafe Sternchance auf der Gleisseite alles, was grün war, weggeholzt. Immerhin ist geplant, mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer zwischen dem U- und dem vorderen S-Bahn-Eingang zu schaffen.

Die Pläne für den Tunnelbau zwischen Mövenpicg und Messe bzw. Schanzenpark/Karovierteil enthalten skandalöserweise keine Nutzungsmöglichkeit (Fahrstuhl) für

RollstuhlfahrerInnen! Protest ist angekündigt.

Bartelsstr. 33

Der Vermieter des Hauses Bartelsstraße 33 hat es geschafft, alle MieterInnen aus seinem Haus zu entfernen. Stattdessen vermietet er die Wohnungen jetzt tage- bzw. wochenweise als Apartments und verdient so ein mehrfaches der alten Miete. Es wird geprüft, ob es sich dabei um verbotene Umwandlung von Wohnraum handelt.

Schulterblatt 37-39

Das jetzige Gebäude ist fast vollständig leer. Alle MieterInnen – auch im Hinterhof – sind entfernt worden. Der Bauherr, die Impera Consulting GmbH Hamburg, hat vor, das alte Haus abzureißen und ein Mehrfamilienhaus mit Gewerbeanteil im EG neu zu bauen. Natürlich mit entsprechend hohen Preisen... Gentrification goes on. Wer sich den neuen Glaspalast ansehen will, wird mit der Suche bei scroogle nach „schulterblatt 37-39“ fündig.

Susannenstraße/Außengastronomie

Die Pläne zur Erweiterung der Außengastronomie nehmen reale Züge an. Noch im Herbst soll mit dem Umbau von bisherigen Autoparkplätzen in Biertische begonnen werden. Die Anzahl der Außengastronomieplätze wird sich in der Susannenstraße um das 2½-fache vermehren. Die AnwohnerInnen setzen sich weiterhin zur Wehr gegen diese Pläne von CDU/GAL in Altona.

Wenn wir den Politikern glauben könnten, soll ja keine weitere Gastronomie im Bereich Schanzenviertel genehmigt werden. Merkwürdig, Ende August war aus der Presse zu erfahren, dass direkt neben Tim Mälzer eine Brauerei (Ratsherren) bebaut wird mit – natürlich – großer Außengastronomie.

In diesem Zusammenhang wird es am 15. Sept. 2010 im Jesuscenter am Schulterblatt eine weitere Veranstaltung der AnwohnerInneninitiative Schanzenviertel geben. Näheres wird noch veröffentlicht.

Rinderschlachthalle/ehem. Realmarkt

Anfang Juli wurde von einem Preisgericht ohne wirkliche Beteiligung der AnwohnerInnen der Entwurf eines Architekturbüros zur „besten städtebaulichen Lösung“ erklärt. Die Planung enthält natürlich eine Music-Hall für 4000 Leute, viel neue Gastronomie und wenig oder keine Wohnungen. Die Pläne stoßen in dieser Form auf breite Ablehnung bei den Menschen rund um das Heiligengeistfeld, was sich sicherlich noch zeigen wird. Bereits im Juni 2010 fand das erste Rindermarktfest statt, weitere werden folgen!

***** weitere Informationen: www.schanzenturm.de *****

Stand: 04. Sept. 2010

Freies Netzwerk für den Erhalt des Sternschanzenparks

**SCHANZENPARK FÜR ALLE !!!
MÖVENPIG DIE STERNE KLAUEN !!!
FIGHT GENTRIFICATION !!!**